

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Benedikt Lux (GRÜNE)

vom 18. Januar 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Januar 2016) und **Antwort**

KOBs – wo gibt es sie und wenn ja, wie viele?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele und welche Kontaktbereiche der Berliner Polizei haben aktuell Kontaktbereichsbeamte (KOB) (vgl. Drs. 17/ 17341, Frage 7; Polizeimeldung 0128 vom 13.1.16)? (Bitte nach Direktionen und Abschnitten aufschlüsseln)

Zu 1.: Das Berliner Stadtgebiet ist in 1.208 Kontaktbereiche (KoB) aufgeteilt.

Grundsätzlich ist jedem KoB eine Dienstkraft der Polizei Berlin namentlich zugeordnet. Umfassen Kontaktbereiche z. B. ausschließlich/ überwiegend Waldflächen oder Industriegebiete bzw. haben diese eine geringe Bevölkerungsanzahl, so können auch mehrere KoB einer Dienstkraft zugeordnet sein. In besonderen Bereichen, z.B. an Kriminalitätsbrennpunkten oder sozialen Brennpunkten, kann ein KoB durch mehrere Dienstkräfte betreut werden.

Die Anzahl der KoB und Kontaktbereichsbeamtinnen bzw. Kontaktbereichsbeamten (KoBB) in den Polizeidirektionen und -abschnitten kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	KoB	KoBB
Direktion 1	185	146
Abschnitt 11	37	35
Abschnitt 12	41	40
Abschnitt 13	30	16
Abschnitt 14	27	18
Abschnitt 15	26	13
Abschnitt 16	24	24

Direktion 2	222	201
Abschnitt 21	42	38
Abschnitt 22	31	30
Abschnitt 23	32	21
Abschnitt 24	43	41
Abschnitt 25	35	34
Abschnitt 26	39	37
Direktion 3	150	144
Abschnitt 31	21	24
Abschnitt 32	26	26
Abschnitt 33	25	19
Abschnitt 34	23	23
Abschnitt 35	26	27
Abschnitt 36	29	25
Direktion 4	210	140
Abschnitt 41	27	13
Abschnitt 42	29	24
Abschnitt 43	34	21
Abschnitt 44	27	25
Abschnitt 45	33	19
Abschnitt 46	33	18
Abschnitt 47	27	20
Direktion 5	188	175
Abschnitt 51	45	38
Abschnitt 52	23	21
Abschnitt 53	39	38
Abschnitt 54	24	21
Abschnitt 55	21	21
Abschnitt 56	36	36

Direktion 6	253	156
Abschnitt 61	31	24
Abschnitt 62	46	28
Abschnitt 63	36	26
Abschnitt 64	55	26
Abschnitt 65	29	28
Abschnitt 66	56	24

2. Für welche Kontaktbereiche der Berliner Polizei wurden seit dem Jahr 2011 erstmalig Kontaktbereichsbeamte abgestellt? Für welche Kontaktbereiche wurde seit 2011 auf dieses Instrument verzichtet? Wie begründet sich dies jeweils?

Zu 2.: Mit der schrittweisen Einführung des Berliner Modells (BMo) ab 1998 wurde die Funktion der Kontaktbereichsbeamtin/ des Kontaktbereichsbeamten (KoBB) abgelöst. Die Aufgaben wurden aufgrund von Personalreduzierungen und der Aufgabenverdichtung, insbesondere durch Ausweitung der abschließenden Bearbeitungszuständigkeiten im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung, grundsätzlich auf alle Dienstkräfte der Dienstgruppen in den Polizeiabschnitten übertragen. Um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die polizeiliche Arbeit zu erhalten bzw. zu stärken und der Polizei im Kiez mehr Gesicht zu geben, wurde Anfang 2007 der Kontaktbereichsdienst in modifizierter Form für alle Kontaktbereiche in der Berliner Polizei wieder eingeführt.

3. Welche Besonderheiten haben KOBBs in Vergleich zu normalen Vollzugspolizist/-innen bzw. Mitgliedern einer Dienstgruppe, die nicht zugleich KOBB eines Kontaktbereichs sind? (z.B. in Bezug auf Arbeitszeit, Arbeitsort, Schichtpläne, Anteil der Fuß- bzw. Radstreifen an Einsatzstunden?)

Zu 3.: Die KoBB sind organisatorisch den Dienstgruppen zugeordnet. Sie stehen grundsätzlich für alle Aufgaben im Einsatzdienst der Dienstgruppen zur Verfügung. Hierzu gehören die Basisdienste, d.h. alle durch die Dienstgruppen regelmäßig wahrzunehmenden Aufgaben, wie z.B. der Wachdienst, der Funkwageneinsatzdienst (FuWED), die Streifen für nichtteilbedürftige Dienstgruppeneinsätze (NE-Streifen) oder die Brennpunktstreifen. Weiterhin gehören im Rahmen der disponierbaren Dienste (Dispo-Dienste) die Verkehrsüberwachung, die Kriminalitätsbekämpfung und der Veranstaltungsschutz zu den Aufgaben der Dienstgruppen. Im Rahmen der Arbeitszeit unterliegen sie denselben Voraussetzungen wie die übrigen Dienstkräfte der Dienstgruppe.

Die KoBB sind jedoch soweit wie möglich zugunsten des Kontaktbereichsdienstes (KoBD) von anderen Aufgaben zu entlasten. Hierbei wird eine größtmögliche Präsenz in Form von Fuß- und/oder Radstreifen in den Kontaktbereichen angestrebt.

4. Wie hoch war der Anteil der Präsenzdienststunden an den Gesamteinsatzstunden der Berliner Polizei insgesamt jeweils in den Jahren 2014 und 2015 (bitte nach Direktionen aufschlüsseln)

Zu 4.: Eine Auswertung der Präsenzdienststunden ist nur für die Tätigkeiten der Dienstgruppen (einschließlich ggf. vorhandener Abschnittskommissariate) der Polizeiabschnitte, nicht aber für die gesamte Polizei Berlin möglich.

Der Anteil der Präsenzdienststunden an den insgesamt geleisteten Stunden der Dienstgruppen der Polizeiabschnitte betrug 10% für das Jahr 2014 und 9% für das Jahr 2015.

	2014	2015
Direktion 1	7,2%	7,0%
Direktion 2	13,1%	11,6%
Direktion 3	8,5%	7,9%
Direktion 4	9,4%	8,7%
Direktion 5	10,0%	10,1%
Direktion 6	11,5%	11,2%
gesamt	10,0%	9,4%

5. Wie viele Präsenzdienststunden haben die KOBBs jeweils in den Jahren 2014-2015 geleistet (Bitte nach Kontaktbereichen aufschlüsseln)? Welchen Anteil an den gesamten Präsenzdienststunden der Berliner Polizei hatten die KOBBs jeweils in diesen Jahren?

Zu 5.: Eine Auswertung der Präsenzdienststunden im Kontaktbereichsdienst nach Kontaktbereichen ist nicht möglich.

Im Jahr 2014 wurden im Kontaktbereichsdienst 429.327 und im Jahr 2015 410.242 Stunden geleistet, dies entspricht einem Anteil von 49% im Jahr 2014 und 51% im Jahr 2015 an den insgesamt geleisteten Präsenzdienststunden der Dienstgruppen der Abschnitte.

	2014	2015
Direktion 1	51,2%	50,9%
Direktion 2	47,7%	52,5%
Direktion 3	49,0%	51,1%
Direktion 4	52,9%	53,3%
Direktion 5	49,4%	49,4%
Direktion 6	46,0%	48,4%
gesamt	49,0%	50,8%

6. Wie und wo können sich Anwohner/-innen eines Kontaktbereiches über den Namen bzw. Kontaktmöglichkeiten ihres Kontaktbeamten informieren?

Zu 6.: Informationen über den Namen bzw. Kontaktmöglichkeiten der/des für sie zuständigen KoBB erhalten Anwohnerinnen und Anwohner über die Wache des örtlich für sie zuständigen Polizeiabschnitts sowie über die raumverantwortliche Dienstgruppenleitung.

Über das Bürgertelefon 4664-4664 bzw. über die Internetseite der Polizei Berlin mit integrierter Abschnittsuchfunktion ist es möglich, den zuständigen Abschnitt zu ermitteln. Auf den folgenden Seiten der einzelnen Abschnitte sind die Telefonnummern der Wache sowie aller Dienstgruppen enthalten. Die Kontaktaufnahme ist persönlich, telefonisch oder auch über die angegebene E-Mail Adresse möglich.

7. Teilt der Senat die Auffassung des Polizeipräsidenten Kandt, wonach es „den alten KOBB, der wie früher jeden im Kiez kennt, nicht mehr geben [wird]. Wir haben die Dienstgruppen, die für ein Gebiet zuständig und Ansprechpartner sind.“ (Berliner Zeitung vom 1.1.15)? Wie erklärt der Senat den Widerspruch zu den unter 1. zitierten Äußerungen des Senats bzw. der Polizei?

Zu 7.: Ja. Ein Widerspruch ist nicht erkennbar. Es ist richtig, dass die Dienstgruppen für ein bestimmtes Gebiet innerhalb des jeweiligen Abschnittsbereichs zuständig und Ansprechpartner sind. Herr Polizeipräsident Kandt hat in dem zitierten Interview lediglich einen Vergleich zu den vor der Einführung des Berliner Modells vorhandenen „alten KoBB“, die ausschließlich ihren Dienst in den Kontaktbereichen versehen haben, gezogen. Vergleiche hierzu die Antworten auf die Fragen 1 und 3.

Berlin, den 02. Februar 2016

In Vertretung

Bernd Krömer
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Feb. 2016)